

Hergestellt im Archiv für Christlich-Soziale Politik der Helms-Seidel-Stiftung - Weitergabe nicht gestattet. Reproduktion und Veröffentlichung nur mit schriftlicher Genehmigung des ACSP

Vielfalt der Talente, Vielfalt der Bildung

**Beschluss des
Parteitags der Christlich-Sozialen Union
am 7./8. Oktober 2011 in Nürnberg**

76. Parteitag der Christlich-Sozialen Union	2011
Antrag-Nr. Vielfalt der Talente, Vielfalt der Bildung: Individuell fördern, Übergänge begleiten, Durchlässigkeit bieten	Beschluss: <input checked="" type="radio"/> Zustimmung <input type="radio"/> Ablehnung <input type="radio"/> Überweisung <input type="radio"/> Änderung
Antragsteller: Parteivorstand	

Der Parteitag möge beschließen:

Die CSU sieht es als ihren Bildungsauftrag an, dass der Vielfalt der Talente eine Vielfalt in unserem differenzierten Bildungssystem entspricht. Wir stehen für bestmögliche individuelle Förderung durch die Vielgestalt der Bildungsangebote statt für ihre Verengung und Verminderung.

Die CSU hält daher am bewährten bayerischen, differenzierten Schulsystem mit Übergangs- und Anschlussoptionen fest. Wir setzen dabei auf die Kooperation der Schularten untereinander und nicht auf deren Zusammenlegung. Dies gilt insbesondere für die Kooperation von Mittelschule und Realschule. Durch die Zusammenarbeit soll das Profil der Schularten nicht verwässert werden. Hier wollen wir - auch mit Blick auf den drohenden Fachkräftemangel - die eigentliche Stärke der Mittelschule noch besser herausarbeiten: die unmittelbare Vorbereitung auf eine berufliche Ausbildung im dualen System.

Wir wollen beste Bildungschancen für alle gewährleisten - in den Ballungszentren und im ländlichen Raum.

Wir müssen auch weiter an der Verbesserung der Teilhabemöglichkeiten insbesondere für sozialbenachteiligte Kinder und Kinder mit Migrationshintergrund arbeiten und dafür sorgen, dass alle Menschen ihr individuelles Bildungspotenzial tatsächlich ausschöpfen können.

Nicht nur dazu wollen wir die Ganztagsangebote bedarfsgerecht ausbauen, mobile Reserven für alle Schularten auf- und ausbauen und mit Zusatzangeboten Übergänge erleichtern und die Durchlässigkeit verbessern. Die hierfür erforderlichen Ressourcen müssen bereitgestellt werden.

Begründung: Bildung ist der Schlüssel zu einer erfolgreichen Zukunft. Sie eröffnet dem einzelnen die Chance auf ein erfülltes Leben in Selbstbestimmung und Eigenverantwortung. Uns allen in der solidarischen Leistungsgesellschaft in Bayern ermöglicht gute Bildung und Ausbildung ein gemeinsames Leben in Wohlstand und sozialer Sicherheit.

Bildungspolitik ist die Sozial- und Wirtschaftspolitik des 21. Jahrhunderts. Für die CSU steht Bildung im Zentrum ihrer politischen Arbeit für die Menschen in unserem Land. Bildung ist das Markenzeichen der Bayerischen Staatsregierung. Im Programm „Aufbruch Bayern“ werden zwei Milliarden Euro mehr für die Bildung investiert, zum Beispiel für 4700 neue Lehrerstellen. Denn unser Anspruch lautet: Bayern soll das Land mit den besten Bildungschancen sein.

Bayern und Bildung gehen seit jeher Hand in Hand. PISA-Studien und andere Bildungsvergleiche haben unseren Weg in der Bildung eindrucksvoll bestätigt. Bayerische Bildung ist ein Qualitätssiegel – in Deutschland und weit darüber hinaus. Unsere Bildungseinrichtungen von den Grundschulen bis zu den Universitäten genießen international einen exzellenten Ruf.

Die nachhaltigen Erfolge bayerischer Bildungspolitik beruhen auf einem unumstößlichen Fundament. Wir haben uns nie auf ideologisch begründete Schulexperimente auf dem Rücken der Schülerinnen und Schüler eingelassen. Was in Bayern zählt, sind die besten Ergebnisse für die Kinder und nicht die lauteste Diskussion. Von diesem Denken werden wir uns auch in Zukunft leiten lassen.

Unser Bildungsverständnis beruht auf dem personalen, christlichen Menschenbild. Jeder und jede zählt. Für die CSU steht daher der einzelne im Mittelpunkt von Staat, Politik und Gesellschaft. Jeder Mensch ist einzigartig. Jeder Mensch hat eigene Talente und Begabungen. Deshalb kann unsere Antwort auf die steigenden Bildungsanforderungen nicht „eine Schule für alle“ heißen, sondern: die richtige Schule für jeden und jede. In Bayern gibt es 13 Schularten. Sie bieten 19 Wege, um einen Schulabschluss zu erreichen.

Wir gehen auch in Zukunft den Weg der Vielfalt. Denn Vielfalt der Schularten, Vielfalt der individuellen Förderung, Vielfalt der Schulabschlüsse, Vielfalt der Bildungswege bis hin zur Hochschulreife - das ist die Zukunft der Bildung. Vielfalt schafft auch Bildungsgerechtigkeit. Denn durch Vielfalt können wir jedem Kind die auf seine Begabungen zugeschnittene Bildungsantwort geben.

Es kann nicht der richtige Weg sein, auf die Vielfalt der Talente mit einer Beschränkung des Bildungsangebots zu reagieren. Weniger Angebot heißt weniger Qualität, weniger Bildungsgerechtigkeit, weniger persönlicher und gesellschaftlicher Erfolg.

Deshalb bekennt sich die CSU zur Hauptschule, die wir zur Mittelschule fortentwickeln. Die Berufsorientierung der Hauptschule ist für eine moderne Gesellschaft unverzichtbar. Unser Land ist in Zukunft mehr denn je auf Fachkräfte angewiesen. In unseren Haupt- und Mittelschulen werden sie ausgebildet. Über ein Viertel der bayerischen Schülerinnen und Schüler erwerben dort einen Abschluss. In Mittelstand und Industrie sind sie begehrt wie noch nie.

Die CSU setzt auch in Zukunft auf ein differenziertes Schulsystem, das mit seiner Qualität und Durchlässigkeit der Vielfalt der Talente junger Menschen gerecht wird und ihre Begabungen individuell fördert. Beste Bildung, beste Chancen, das bleibt unser Anspruch und Maßstab in der Bildungspolitik. Wir sind es unseren Kindern schuldig.

Hergestellt im Archiv des Christlich-Sozial-Politiker-Henry-Heise-Stiftungs für Weiterbildung, Produktion und Veröffentlichung nur mit schriftlicher Genehmigung des ACSP